



50+: Im besten Alter

Es beginnt mitten im Leben: Das Altwerden. Aber heute sind die Alten nicht mehr alt, und betagt sind sie noch lange nicht. Die Generation der über 50-Jährigen genießt das Glück der besten Jahre in vollen Zügen, denn sie können es sich leisten.

| Kristin Pakura

Ein Leben währt heute fast doppelt so lange wie noch vor gut einem Jahrhundert. Der Umstand, dass die Menschen immer älter werden, ist aber nicht nur ein gesellschaftliches Problem, sondern kann auch für ein viel versprechendes Geschäft ausgenutzt werden.

Zahlen und Fakten

Jugendkult war gestern und ein Blick in die Statistik erklärt warum. In den nächsten Jahren gewinnen die über 50-Jährigen deutlich an Bedeutung. Schon heute sind 30 % der Bundesbürger über 50 Jahre alt, etwa jeder fünfte ist 60 Jahre oder älter. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen älteren und jüngeren Menschen wird sich weiter verschieben. Bis zum Jahr 2050 wird dann nach Vorausberechnungen des Statistischen Bundesamts fast jeder zweite über 50 Jahre und mehr als jeder dritte Bürger 60 Jahre oder älter sein. Die Altersverteilung in Deutschland lässt sich in der grafischen Umsetzung heute nicht mehr als Pyramide mit einer breiten Basis beschreiben, wie es Anfang des 20. Jahrhunderts war. Stattdessen nähert sie sich immer mehr einer Pilzform an, mit einer dünnen Basis und einem breiten Hut (siehe Abbildung). Diese Tendenz gilt auch für andere europäische Nationen.

Ein langes Leben wünscht man sich heute nicht nur, man hat es auch. Die Lebenserwartung in Deutschland steigt kontinuierlich. Insgesamt hat sie sich in den vergangenen 125 Jahren mehr als verdoppelt. Vor al-

lem der technische und medizinische Fortschritt ermöglicht diese Entwicklung. Allein im Zeitraum von 1950 bis 2000 ist die Lebenserwartung um ca. zehn Jahre gestiegen. Wer heute in Deutschland geboren wird, hat als Mann eine durchschnittliche Lebenserwartung von 75,6 Jahren. Bei Frauen liegt sie bei 81,3 Jahren (Angaben des Statistischen Bundesamtes).

Während sich die Lebensstrecke verdoppelt hat, ist der Anteil der hauptberuflichen Lebensphase drastisch gesunken. Im Jahre 1871 machte diese Phase noch etwa 2/3 aus. Heutzutage arbeitet man nur noch ca. 43 % seines Lebens und hat, wenn man in Rente geht, noch ein Viertel seines Lebens vor sich. Dadurch wird sich auch die Struktur der älteren Generation verändern. Während einerseits die Zahl der Hochaltrigen steigt, kommt es andererseits wegen des früheren Ausstiegs aus dem Beruf zu einer Verjüngung der nicht mehr arbeitenden Bevölkerung. Augenblicklich haben wir in Europa die jüngsten Rentner.

forever young

Nicht nur der Altersaufbau der Gesellschaft ändert sich radikal. Auch das Lebensgefühl der Menschen ab 50 hat sich grundlegend gewandelt. Denken Sie an Ihren Großvater als er 50 Jahre alt war, an Ihren Vater – oder sind Sie selbst 50? Dazwischen liegen Welten! 50 – na und! – sagen Sie heute, man ist so alt wie man sich fühlt. Vor allem aber hat das Alter viel von seinem Schrecken verlo-



Kristin Pakura, Volljuristin, Redaktion ZWP